

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag Dienstag

Von Mittwoch zu Mittwoch

TV Verl sucht neuen Trainer für seine Oberliga-Handballerinnen

Schnelle Lösung erforderlich

UWE KRAMME

Mit Kim Sörensen ist es ein bisschen so wie mit dem Hasen und dem Igel: In welche Halle man auch kommt, der ambitionierte Coach ist schon da. Mit diesem Engagement, und nicht nur weil er auch im Winter mit kurzer Hose herumläuft, ist der 34 Jahre alte Däne zum bekanntesten Trainer im Handballkreis Gütersloh und zu einem seiner profundesten Kenner geworden.

Obwohl Sörensen den Turnverein seit drei Jahren sehr gut und mit Spitzenplätzen in der Oberliga auch erfolgreich repräsentiert, geht seine Zeit als hauptamtlicher Frauentrainer in Verl mit dieser Saison zu Ende. Das ist schade, denn er bringt in der Kombination von Know-how, Einsatz und Akribie, kurzum Professionalität, ein, was diesem Sport hierzulande so sehr fehlt: Leistungsdenken. Zumindest ein weiteres Jahr mit dem neuen Team, das er vor dieser Saison aus dem Nichts aufgebaut hat, wäre Sörensen zu gönnen gewesen. Denn dieser Neuaufbau lässt sich sehr viel versprechen an. Außerdem folgt er einem ganz anderen Ansatz, als die bisherigen Drittligaveruche des TV Verl.

Natürlich ist es legitim, einen Trainervertrag nicht über die Saison hinaus zu verlängern. Sei es, weil die Verantwortlichen das Gefühl haben, neue Akzente setzen zu müssen. Sei es aus finanziellen Gründen. Denn obwohl Sören-

sen in Verl nicht reich geworden ist, kostet Hauptamtlichkeit natürlich Geld, viel Geld. Erst recht für einen Verein, der gleichzeitig im Frauen-, Männer- und Jugendbereich „bis vor die Tore der Bundesliga“ kommen will. Sollte die Entscheidung allerdings gefallen sein, weil sich der Coach und der ebenso profilierte und engagierte Handball-Obmann Andreas Guntermann nicht (mehr) „können“, es wäre bedauerlich.

Guntermann steht jetzt in der Pflicht, schnell eine Nachfolgelösung zu präsentieren, damit das just zusammengestellte und auf Sörensen eingeschworene, neue Team nicht gleich wieder auseinanderfällt. Denn die Aufregung in der Abteilung ist groß. Womöglich gilt es sogar, das Trainerteam neu aufzustellen, um die idealen Voraussetzungen mit den Mädchen in der Oberliga, den Reservistinnen in der Verbandsliga und der 1. Mannschaft auf dem Sprung in die Oberligaspitze nutzen zu können. Karina Wimmelbucker, im Verler Frauenhandball verwurzelt wie niemand sonst und offenbar die Kandidatin Nummer eins, hat das Zeug zu einer guten Trainerin der 1. Mannschaft. Als berufstätige Mutter hat sie aber ganz bestimmt nicht die Zeit, so viele Aufgaben abzudecken wie ein Hauptamtlicher.

uwe.kramme
@ihr-kommentar.de

Estella Jäger deutsche Meisterin im Doppel

TENNIS: Jugendarbeit des TC Kaunitz bestätigt

■ **Verl** (sp). Estella Jäger vom TC Kaunitz hat bei der deutschen Jugendmeisterschaft, die am Wochenende im Essener Tenniszentrum ausgetragen wurde, den Doppeltitel in der Altersklasse U 14 gewonnen. Jäger spielt mit Emily Welker vom TC Dresden.

In einem dramatischen Halbfinale besiegte die beiden die Berliner Paarung Strom-

bach/Gevorgyan mit 1:6, 6:2 und 10:8. Im Finale reichten Jäger/Welker dagegen zwei Sätze, um Sofia Voll (Hessischer Tennisverband) und Franziska Sziedat aus Baden-Württemberg mit 7:6 und 6:1 zu bezwingen.

Auch im Einzel ist die DM für Jäger gut gelaufen. Die im Frauen-Verbandsligateam des TC Kaunitz an drei gemeldete Spielerin unterlag nämlich erst im Halbfinale mit 5:7, 7:5 und 0:6 der an Position zwei des Feldes gesetzten Ann-Cathrin Hummel (STG Geruksruhe).

„Nachdem im Vorjahr Philipp Scholz den U 18-Titel gewonnen hat, ist das bereits die zweite Deutsche Meisterschaft für Talente unseres Vereins“, freute sich Guido Matschulat. Der TCK-Pressesprecher stellte fest: „Die Jugend- und Trainingsarbeit an der Verler Lindenstraße unter Chefcoach Johannes Kettelhoit, Jugendwartin Beatrix Heidenreich und Sportwart Philipp Hambrock trägt schöne Früchte.“



Meisterinnen: Estella Jäger (l.) und Emily Welker.

Unaufhaltsam auf dem Weg zum Titel

HANDBALL: Frauen-Landesligist TSG Harsewinkel lässt GW Nottuln beim 34:10 keine Chance

■ **Kreis Gütersloh** (kra/ak). Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel streben in der Landesliga, Staffel 2, unaufhaltsam der Meisterschaft entgegen. Nach dem 34:10 gegen GW Nottuln führen sie das Feld mit 18:0-Punkten und fünf Zählern Vorsprung auf den TuS 97 II an. Aufsteiger Wiedenbrücker TV (9:7 Punkte) ist auf den 7. Rang zurückgefallen. In der Staffel 1 verteidigte die HSG Rietberg/Mastholte ihren 3. Platz. **TSG Harsewinekl – GW Nottuln 34:10 (14:3)**. „Der Tabellenvorletzte hat aufopferungsvoll gekämpft, aber keine Chance gehabt“, stellte TSG-Coach Manuel Mühlbrandt zufrieden fest. „Denn wir haben bis auf kleine Einschläfer unseren Streifen sauber herunterge-

spielt.“ Angesichts der Zwischenstände 9:1 (17.) und 14:3 (30.) war früh klar, wie das Spiel enden würde. „Die Aufgabe hierfür, sich im Kollektiv weiterzuentwickeln, Spielzüge und Konzeptionen abzustimmen“, erklärte Mühlbrandt mit Blick auf die letzten Spiele des Jahres gegen den Rangneunten Saerbeck und den Tabellensechsten SC Greven. Für die Tore sorgten Treiner (9), Heveling (5/1), Stockmann (4), Windau (4), Studt (4), Horstmann (3), Marciniak (2), Eckstein, Roggenland, Scheck und Kölker.

SC Greven – Wiedenbrücker TV 25:11 (10:7). Reiner Heiers fasste die lange Mängelliste seines Teams zusammen indem er vom „schlechtesten Saisonspiel“ des Aufstiegers sprach.



Nachwuchshoffnung: Lana Savic von der TSG Rheda V zeigte bei ihrer gelungenen Kür am Stufenbarren, dass sie den Sprung in die Spitzenteams der Turn- und Sportgemeinschaft schaffen kann.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Heißes Finale in kalter Halle

TURNEN: TSG Rheda V und TuS Friedrichsdorf II setzen sich in den Bezirksligen durch

VON HENRIK MARTINSCHLEDDE

■ **Rheda-Wiedenbrück. Während der TuS Friedrichsdorf II souverän seinem Titel entgegen turnte, musste sich die TSG Rheda V am Sonntag gegen die hauseigene Konkurrenz noch mächtig strecken. Gebibbert haben bei den Finalwettkämpfen in den vier Kunstturn-Bezirksligen aber alle Teilnehmerinnen. „Denn in der Sporthalle war es viel zu kalt für so einen Wettkampf“, ärgerte sich Petra Beckstett vom Gastgeber TSG Rheda.**

Kampfrichter, Trainer und vor allem die Turnerinnen versuchten, sich in Decken eingehüllt warm zu halten. Besonders heiß ging es dann trotz der Kälte in der Bezirksliga 1 (Leistungsstufe KM 3) her. Die TSG Rheda IV und V lagen nach zwei von drei Wettkämpfen mit jeweils 13 Tagespunkten gemeinsam auf Platz 1 und wurden von der Riege des Wiedenbrücker TV verfolgt.

Die jungen Rhedaerinnen legten sich kräftig ins Zeug und verwiesen den Ortsrivalen endgültig auf Platz drei. Mit 47,15

Punkten bekam die neunjährige Lea-Ros Manjooran aus der fünften Riege der TSG die meisten Punkte aller KM-3-Teilnehmerinnen. Zum Titelgewinn mit dem Tagesergebnis von 139,35 Punkten trugen aber auch die ebenfalls neun oder zehn Jahre alten Lana Savic, Lena Hambrock, Sina Pörtner und Alexa Erdmann bei.

Nicht viel schlechter machten Emma Weeske, Emma Jä-

ckel, Elena Döinghaus, Asli Gebes und Kira Hardekopf ihre Sache. Die vierte Riege der TSG belegte mit 132,15 Zählern den 2. Platz. Beckstedde kündigte an, dass aus den Teams eine Best-Off-Mannschaft gebildet wird, die im Februar an der Relegation zur Gauliga 2 teilnimmt.

Zufrieden waren aber auch die Wiedenbrücker Turnerinnen, denn Lara-Marie Droste erzielte mit 46,05 Punkten das

zweitbeste Ergebnis bei diesem Wettkampf. Zur Riege, die mit knappem Vorsprung vor dem Steinhagener Team Platz drei belegte, gehören außerdem Katharina Westermann, Svenja Siefert, Johanna Westermann und Laurine Fobe.

In der Leistungsstufe KM 4, also der Bezirksliga 2, stand der TuS Friedrichsdorf II schon vor dem letzten Wettkampf als Meister fest. Marleen Knop, Lillian Kontny, Pia Lakamp, Luisa Bartel und Maja Buchta beließen es aber nicht bei einem Schaulaufen, sondern erzielten mit 143 Punkten ihr bestes Tagesergebnis, ehe sie auf dem Treppchen nach ganz oben kletterten. Auch wenn sich die TSG Rheda VI in der Tageswertung am TuS Friedrichsdorf III vorbeischoß, reichte es nicht ganz zum Gewinn der Silbermedaille, denn auch die ging nach Friedrichsdorf.

Den Wettkampftag in der Sporthalle des Rhedaer Einstein-Gymnasiums hatten die ganz kleinen Turnerinnen in den Altersklassen sieben und acht eröffnet. Die Titel gingen jeweils an die Riegen der TSG Rheda.



Siegerinnen: Marleen Knop (h.v.l.), Lillian Kontny, Pia Lakamp sowie Luisa Bartel (v.v.l.) und Maja Buchta vom TuS Friedrichsdorf.

Günter besiegt Dänen

BOXEN: Gütersloher Talent überzeugt in Schwerin

■ **Gütersloh** (sp). Henry Günter, deutscher Vizemeister der Kadetten vom Gütersloher Boxclub, hat beim Sven-Lange-Turnier in Schwerin den Wettbewerb in der Gewichtsklasse bis 39 kg gewonnen. Im Halbfinale besiegte der Vierzehnjährige den starken Dänen Rasmus Andersen mit hervorragenden Meidbewegungen, Stellungswechseln und präzisen Treffern mit

3:0. Im Finale hatte er es mit dem dänischen Meister seiner Alters- und Gewichtsklasse, Andreas Morell, zu tun. Günter gewann die 1. Runde, indem er siegorientiert angriff. In den nächsten Runden wurde der Däne offensiver, doch wie mit Trainer Peter Strickrodt abgesprochen, schaltete Günter auf Defensive um, setzte mehrere harte Treffer und siegte 3:0.

Austermann Fünfter

SCHWIMMEN: Rietberger hält in Wuppertal mit

■ **Rietberg** (sp). Bei der NRW-Kurzbahnmeisterschaft im Schwimmen zeigte Philipp Austermann von Viktoria Rietberg sehr gute Leistungen, obwohl er als Kommissaranwärter bei der Polizei nicht mehr wie gewohnt trainieren kann. Sein bestes Ergebnis in der Wuppertaler Schwimmoper erzielte der 18-Jährige als Fünfter seines Jahrgangs über 100 m

Schmetterling in 1:00,07 Minuten. Auf der kurzen Schmetterlingsdistanz von 50 m erreichte Austermann mit 0:26,80 Minuten den guten 7. Platz. Sehen lassen konnten sich aber auch die Leistungen des jungen Rietbergers auf den Freistilstrecken. Für die 50 m benötigte Austermann 26,80 Sekunden und über 100 m war 0:55,52 Minuten lang unterwegs.

Ohne Chance gegen Topteams der Verbandsliga

TISCHTENNIS: Jugend der DJK Avenwedde verliert klar

■ **Gütersloh** (kl). Die Jugendmannschaft der DJK Avenwedde hat in der Tischtennis-Verbandsliga zum Abschluss der Hinserie klare Niederlagen gegen die Spitzenteams aus Mennighüffen und Lippstadt kassiert. Gegen den Tabellenführer TTC Mennighüffen unterlagen die Jugendkraftrler ohne Nico Bohlmann und Dustin Ristow mit 3:8. In den Anfangsdoppeln wurden die Punkte geteilt, wobei Luis Mariscal/Lucas Bussieweke mit 3:1 erfolgreich waren. Nicolas Faal und Malte Habermann waren dagegen chancenlos. In den Einzeln konnte nur Luis Mariscal mit den starken Gästen mithalten. Er besiegte im ersten Durchgang Niklas Stollberg mit 3:0 und im zweiten Philipp Siekmann nach einem 1:2-Satzrückstand noch mit 3:2.

Gegen den Rangzweiten LTV Lippstadt fehlten neben Bohlmann und Ristow auch noch Mariscal und Bussieweke. Das letzte Aufgebot unterlag wie erwartet glatt mit 0:8. In der einseitigen Begegnung holten die Jugendkraftrler lediglich zwei Sätze.

KURZ NOTIERT

Heute Jahreshauptversammlung Gütersloher Faltbootgilde. Um 20 Uhr beginnt am heutigen Mittwoch im neuen Bootshaus die Jahreshauptversammlung. Mit dem Bericht über den aktuellen Stand des Ausbaus und einem Ausblick auf die weiteren Baumaßnahmen ist schon einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte neben den Berichten der Fachwarte und den Vorstandswahlen genannt.

Ortjohann spielt wieder Handball. Marcel Ortjohann, wurfgewaltiger Linkshänder mit Vergangenheit beim TV Verl und bei der HSG Gütersloh ist nach seiner langen Pause wegen einer Knieverletzung wieder aktiv. Der zuletzt vereinslose Rückraumspieler erzielte am Sonntag im Oberliga-Spitzenspiel gegen den TuS Volmetal (29:30) fünf Tore für die TSG Altenhagen/Heepen. Für die Bielefelder hatte er auch vor seiner Verletzung gespielt.

TTC Verl Tabellenführer Tennis. Mit einem 4:2-Sieg beim THC im VfL Bochum hat die Ü50-Mannschaft des TTC Verl die Tabellenführung in der Westfalenliga übernommen. Torsten Lubeseder, Dieter Heitmann und Rainer Löher gewannen ihre Einzel. Für den vierten Punkt sorgte das Doppel Lubeseder/Löher.

Neun U 16-Mädchen für Westfalen Fußball. Maren-Marie Tellenbröker vom SC Verl und acht Mädchen vom FSV Gütersloh sind für die U16-Westfalenauswahl nominiert worden, die vom 12. bis 14. Dezember einen Lehrgang im SportCentrum Kaiserau absolviert. Vom FSV sind Annalena Rieke, Valentina Vogt, Sophia Kleinherne, Melissa Schulz, Anna Meierebert, Gina Meierebert, Lea Haverkamp und Svenja Hörenbaum dabei.

Sieg für Verler A-Mädchen Handball. Die A-Mädchen des TV Verl haben in der Oberliga gegen die JSG Meißen Röcke/Klus mit einem 28:16 gewonnen. Trainer Thorsten Lünstroth freute sich über eine konzentrierte Leistung seines Teams: „Denn der Gegner kam nie für einen Sieg in Frage.“ Gut zurecht kamen die Verlerinnen mit der kurzen Deckung gegen Spielmannen Tabbea Guntermann und legten schon zur Pause eine vorentscheidende 17:4-Führung vor.

Regionalligist TSG Rheda verliert Sportkegeln. Regionalligist TSG Rheda verlor am 9. Spieltag in Lage mit 4.543:4.795 Holz (0:3, 30:48). Ingo Trenschele kam auf 842 Holz, Stephan Rösenberg auf 767, Werner Hengst auf 764, Bodo Schwanke auf 754, André Rabe auf 624 und Gideon Hildebrandt auf 694.

Vereinsmeister werden ermittelt Gütersloher Box-Club. Um 19 Uhr beginnen am Freitag die Vereinsmeisterschaften in der Sporthalle der Overbergschule an der Neuenkirchener Straße. Die Titelkämpfe dienen als Talentsichtung und der Erprobung von Nachwuchsbokern, Kindern und Queereinsteigern. Auf dem Programm stehen auch zwei Boxkämpfe in der Altersklasse Ü40.



Dynamik: Gegen die Würfe der Harsewinkelerin Verena Stockmann fand die Nottulner Deckung kein Mittel.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN